



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 10. August 1978

Blatt 1948

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen ausgeschrieben
(rosa) U 4 ab Dienstag bis Karlsplatz
Noch heuer Glassammlung in ganz Wien
Einigung über Pflegegebührenersätze

Lokal: In Wien ständige Kontrolle von Muscheln
(orange) Stadtbahnunfall auf dem Schwedenplatz
Stadtrat Nekula über die Unfallsursache

Kultur: 20.000. Besucher in der Schubert-Ausstellung
(gelb)

Nur über FS: 9.8. Ercicagasse wegen Kabellegungsarbeiten gesperrt
10.8. Stadtbahn: Auffahrunfall
Stadtbahnunfall am Gürtel

k o m m u n a l :

=====

gemeinderats- und bezirksvertretungswahlen ausgeschrieben

3 wien, 10.8. (rk) die wahl der mitglieder des gemeinderats und der bezirksvertretungen fuer den 8. oktober wurde nun ausgeschrieben: die entsprechende kundmachung des buergermeisters vom 11. august 1978 wird freitag im amtsblatt der stadt wien veroeffentlicht. da laut bundesverfassung und wiener stadtverfassung der wiener gemeinderat gleichzeitig landtag des bundeslandes wien ist, sind natuerlich die wahlen zum gemeinderat auch landtagswahlen.

als stichtag fuer die wahlen wurde der 18. august 1978 festgelegt. wer bis 31. dezember 1977 das 19. lebensjahr vollendet hat, am stichtag oesterreichischer staatsbuerger mit ordentlichem wohnsitz in wien ist und nicht von der wahl ausgeschlossen ist, kann am 8. oktober waehlen. vom wahlrecht sind jene personen ausgeschlossen, die durch ein inlaendisches gericht wegen einer oder mehrerer mit vorsatz begangener strafbarer handlungen zu einer mehr als einjaehrigen freiheitsstrafe rechtskraeftig verurteilt worden sind (dieser ausschluss endet fuenf jahre nach verbuessung der strafe) sowie beschraenkt oder voll entmuendigte menschen - und personen, denen, wie es in der gemeindewahlordnung heisst, "durch eine gerichtliche entscheidung wegen gaenzlicher vernachlaessigung der pflege und erziehung des kindes alle aus den familienrechtlichen beziehungen zwischen eltern und minderjaehrigen kindern erfließenden rein persoentlichen rechte und plichten entzogen sind."

das waehlerverzeichnis, in dem die wahlberechtigten wienerinnen und wiener eingetragen sind, liegt von 1. bis 10. september 1978 in den magistratischen bezirksaemtern auf und kann montag bis freitag von 8 bis 20 uhr sowie samstag und sonntag von 8 bis 13 uhr eingesehen werden. in dieser zeit sind auch einsprueche moeglich. gleichzeitig mit der auflage in den magistratischen bezirksaemtern wird die hauskundmachung mit der zahl der wahlberechtigten auch in den haeusern angeschlagen.

antraege auf ausstellung von wahlkarten - fuer jene wahlberechtigten, die am 8. oktober aus irgendeinem grund nicht in ihrem sprenkel waehlen koennen - koennen bis 5. oktober 1978 persoentlich

oder schriftlich beim zuständigen magistratischen bezirksamt gestellt werden. die wahlkarten sind bei den wiener gemeinderats- und bezirksvertretungswahlen selbstverstaendlich nur in wien gueltig.

veroeffentlichung der parteilisten am 24. september

bis 18. august muessen die parteien die antraege fuer die abschriften des waehlerverechnisses gestellt haben, bis 21. august koennen die mitglieder der wahlbehoerden von den parteien nominiert werden. das waehlerverechnis muessen die parteien bis spaetestens 1. september erhalten.

die bestellung der wahlleiter muss entsprechend dem wahlkalender - jene fristen, die sich aus dem termin der wahlausschreibung ergeben - bis 25. august, die konstituierung der bezirkswahlbehoerden bis 1. september erfolgen. bei den bezirkswahlbehoerden koennen die parteien auch bis 10. september, 13 uhr, ihre kreis- und bezirkswahlvorschlaege fuer den gemeinderat und die bezirksvertretungen einbringen.

die parteilisten mit den wahlwerbenden parteien und den von ihnen nominierten kandidaten werden am 24. september 1978 im "amtsblatt der stadt wien" veroeffentlicht und in den magistratischen bezirksaemtern angeschlagen. bis 24. september muessen die parteien auch ihre ansprueche auf restmandate bei der gemeinderatswahl anmelden, bis 28. september koennen sie ihre wahlzeugen nominieren. die stadtwahlvorschlaege der parteien (fuer die reihung bei den restmandaten) muessen bis 30. september eingebracht werden.

ab 30. september wird in den haeusern die adresse des jeweiligen wahllokals angeschlagen, und wenige tage spaeter, am 3. oktober, muss sich in den magistratischen bezirksaemtern die sprengelkundmachung mit dem verzeichnis der wahllokale, wahlsprenkel, verbotszonen und wahllokalen fuer wahlkartenwaehler befinden. uebrigens: etwa 2.700 sprengel wird es bei den wahlen am 8. oktober in wien geben.

letzte termine vor dem und am wahlsonntag selbst: 4. oktober verlautbarung der angemeldeten ansprueche auf restmandate, bis 5. oktober koennen die antraege auf ausstellung von wahlkarten gestellt werden, und am wahltag selbst findet in der frueh die konstituierung der sprengelwahlbehoerden statt.

gemeinderatswahl: je zehn mandate im wahlkreis zentrum und favoriten in der kundmachung ueber die ausschreibung der gemeinderats- und bezirksvertretungswahlen 1978 in der bundeshauptstadt wien ist auch die zahl der in jedem wahlkreis zu waehlenden gemeinderatsmitglieder enthalten. in den nun 18 (statt frueher 23) wiener wahlkreisen werden folgende mandate vergeben:

wahlkreis zentrum (er besteht aus den bezirken innere stadt, wieden, margareten und mariahilf): zehn mandate (zehn mitglieder des gemeinderats werden in diesem wahlkreis gewaehlt).

wahlkreis innen-west (bestehend aus den bezirken neubau, josefstadt und alsergrund): acht mandate.

alle anderen bezirke bilden je einen eigenen wahlkreis:

wahlkreis leopoldstadt:	7 mandate
wahlkreis landstrasse:	6 mandate
wahlkreis favoriten:	10 mandate
wahlkreis simmering:	4 mandate
wahlkreis meidling:	5 mandate
wahlkreis hietzing:	3 mandate
wahlkreis penzing:	5 mandate
wahlkreis rudolfsheim- fuenfhaus:	5 mandate
wahlkreis ottakring:	6 mandate
wahlkreis hernals:	3 mandate
wahlkreis waehring:	3 mandate
wahlkreis doebling:	4 mandate
wahlkreis brigittenau:	5 mandate
wahlkreis floridsdorf:	7 mandate
wahlkreis donaustadt:	5 mandate
wahlkreis liesing:	4 mandate

bei den wahlen zu den bezirksvertretungen gilt die einteilung in 18 wahlkreise nicht, die bezirksvertretungen werden weiterhin nach der bestehenden bezirkseinteilung gewaehlt. entsprechend der

neuen wiener stadtverfassung und der novelle zur wiener gemeindewahlordnung werden jedoch nicht wie bisher einheitlich fuer jede bezirksvertretung 30 mitglieder gewaehlt, sondern je nach der anzahl der gemeindebuerger in den einzelnen bezirken zwischen 30 und 50 mitglieder der bezirksvertretung:

1. bezirk, innere stadt: 30 mitglieder
2. bezirk, leopoldstadt: 48 mitglieder
3. bezirk, landstrasse: 48 mitglieder
4. bezirk, wieden: 30 mitglieder
5. bezirk, margareten: 32 mitglieder
6. bezirk, mariahilf: 30 mitglieder
7. bezirk, neubau: 30 mitglieder
8. bezirk, josefstadt: 30 mitglieder
9. bezirk, alsergrund: 30 mitglieder
10. bezirk, favoriten: 50 mitglieder
11. bezirk, simmering: 32 mitglieder
12. bezirk, meidling: 42 mitglieder
13. bezirk, hietzing: 30 mitglieder
14. bezirk, penzing: 40 mitglieder
15. bezirk, rudolfsheim-
fuenfhaus: 40 mitglieder
16. bezirk, ottakring: 48 mitglieder
17. bezirk, hernals: 30 mitglieder
18. bezirk, waehring: 32 mitglieder
19. bezirk, doebbling: 36 mitglieder
20. bezirk, brigittenau: 40 mitglieder
21. bezirk, floridsdorf: 50 mitglieder
22. bezirk, donaustadt: 40 mitglieder
23. bezirk, liesing: 34 mitglieder.

(hs)

0905

k o m m u n a l :

=====

'u 4' ab diensttag bis karlsplatz

10 wien, 10.8. (rk) in wenigen tagen wird das wiener u-bahn-netz wieder um ein wichtiges stueck laenger: am diensttag, dem 15. august, wird die linie 'u 4' (derzeit heiligenstadt - schottenring) zum karlsplatz verlaengert. stadtrat franz nekula informierte am donnerstag bei einer pressekonferenz ueber die details der umstellung von stadtbahn- auf u-bahn-betrieb.

nekula gab auch den weiteren "fahrplan" fuer die inbetriebnahme der naechsten u-bahn-teilstrecken bekannt: am 18. november 1978 (ein halbes jahr frueher als urspruenglich vorgesehen) wird die 'u 1' bis zum stephansplatz verlaengert. bereits im herbst 1979 wird man dann mit der 'u 1' bis zum schwedenplatz fahren koennen. bis zum praterstern wird die 'u 1' 1981 verkehren. auf der linie 'u 2' (karlsplatz - schottenring) wird mitte 1980 der betrieb aufgenommen. die etappenweise umstellung der stadtbahn-wientallinie bis huetteldorf ist bis 1981 vorgesehen.

fuer fahrgaeste, die bisher in der station schottenring zwischen stadtbahn und u-bahn umsteigen mussten, tritt durch die verlaengerung der 'u 4' bis zum karlsplatz eine wesentliche verbesserung ein. mit der 'u 1' (reumannplatz - karlsplatz) und der 'u 4' (heiligenstadt - karlsplatz) steht nunmehr eine zehn kilometer lange u-bahn-verbinding von favoriten ueber die innere stadt bis nach doebbling zur verfuegung.

die 'u 4' wird fuer die sieben kilometer lange strecke zwischen heiligenstadt und karlsplatz elf minuten benoetigen. diese "reisegeschwindigkeit" von ca. 38 stundenkilometer wird in der stadt von keinem anderen verkehrsmittel erreicht. die fahrzeit der stadtbahn betrug auf derselben strecke immerhin 17 minuten. die 'u 4' wird wie bisher tagsueber in fuenf-, abends in zehn-minuten-intervallen verkehren. die stadtbahnlinie 'w' (derzeit huetteldorf - schottenring) kann natuerlich nur mehr bis zum karlsplatz gefuehrt werden.

der umbau der stadtbahn fuer den u-bahn-betrieb unter voller aufrechterhaltung des stadtbahnverkehrs ist ausserordentlich schwierig. nicht alle arbeiten koennen waehrend der betriebslosen zeit -

also in den nachtstunden - durchgefuehrt werden, so dass im interesse der sicherheit der fahrgaeste und der auf den baustellen beschaeffigten immer wieder langsamfahrstellen notwendig sind. auch sind viele arbeiten erst nach erfolgter umstellung moeglich, so dass auch nach der aufnahme des u-bahn-betriebs der baustellencharakter in den stationen zum teil vorerst leider noch erhalten bleibt und nach wie vor einige provisorien notwendig sind.

die umstellung der stadtbahn auf u-bahn-betrieb erfordert unter anderem die installierung eines vollkommen neuen signalsystems, die umstellung von links- auf rechtsverkehr, eine neue stromversorgung sowie die hebung der bahnsteige. die stationen werden renoviert und den neuen erfodernissen angepasst.

nur von samstag, den 12. august, bis montag, den 14. august, - ein durch den feiertag am 15. august "verlaengertes" und dadurch besonders verkehrsarmes wochenende - muss der u-bahn- beziehungsweise stadtbahnbetrieb zwischen heiligenstadt und karlsplatz wegen der umstellungsarbeiten fuer die verlaengerung der 'u 4' bis zum karlsplatz eingestellt werden. die verkehrsbetriebe werden an diesen drei tagen einen ersatzverkehr mit autobussen einrichten. die endstationen befinden sich am heiligenstaedter platz (gemeinsam mit der linie '10 a') und am karlsplatz zwischen den gleisanlagen der zweierlinien und der linien '62' und '65'. die inbetriebnahme der verlaengerten 'u 4' erfolgt am 15. august mit betriebsbeginn.

die verkehrsbetriebe informieren die fahrgaeste der stadtbahn bereits seit beginn dieser woche mit flugblaettern und ueber lautsprecher ueber die bevorstehende umstellung. (ger) (forts)

k o m m u n a l :

noch heuer glassammlung in ganz wien

12 wien, 10.8. (rk) die getrennte glassammlung, die derzeit bereits in einer grossen zahl von bezirken laeuft, wird noch heuer auf ganz wien ausgedehnt werden, teilte amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l donnerstag beim gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz mit. derzeit betraegt das taegliche aufkommen an altglas zwischen 12 und 25 tonnen, insgesamt wurden seit beginn der aktion bereits 2.500 tonnen aufgebracht, was immerhin schon von einer gewissen volkswirtschaftlichen bedeutung ist. der ausschuss beschloss den ankauf eines glasmuellwagens. dieses spezialfahrzeug kann jeweils auf einer tour weiss- und buntglas aus den getrennten containern separiert aufnehmen.

weiter teilte nittel mit, dass im kommenden herbst versuchsweise mit einer altpapiersammelaktion begonnen werden wird. vorerst werden in den bezirken floridsdorf und donaustadt insgesamt 1.500 gefaesse aufgestellt werden, um entsprechende erfahrungen zu sammeln. auch die trennung des altpapiers vom muell hat mit einem anteil von etwa 25 prozent nicht nur volkswirtschaftlich, sondern auch fuer die weitere rationalisierung der staedtischen muellabfuhr bedeutung.

zu einer reihe von kanalbauvorhaben, die der ausschuss genehmigte, betonte nittel, es handle sich fuer die betroffenen gebiete um eine echte verbesserung der oertlichen infrastruktur und eine wesentliche verbesserung der wohnqualitaet der siedler. die kanalbauten werden in der lainzerbachstrasse (hietzing), dem betriebsbaugebiet leberstrasse - grillgasse (simmering), der holetschekgasse, theodor koerner-gasse, benz-weg - spitzygasse (alle floridsdorf) sowie dem betriebsbaugebiet auf den draschegrunden ost und west (liesing), ein kanalumbau auch in der semperstrasse (doebling) durchgefuehrt werden. (wfz)

k u l t u r :

=====

20.000. besucher in der schubert-ausstellung

13 wien, 10.8. (rk) die 20.000. besucherin konnte donnerstag vormittag in der schubert-ausstellung der wiener stadt- und landesbibliothek im palais harrach auf der freyung begruesst werden. die in muenchen lebende 23jaehrige sozialarbeiterin und philosophie-studentin petra l o e w e n h a g bekam von bibliotheksdirektor hofrat dr. franz p a t z e r als erinnerung einen ausstellungskatalog und einen bibliotheksfuehrer ueberreicht. die schubert-ausstellung ist noch bis 3. september taeglich von 10 bis 19 uhr geoeffnet. (may)

1114

L o k a l :

=====

stadtbahn: auffahrunfall (6)

stadtrat nekula ueber die unfallsursache

15 wien, 10.8. (rk) stadtrat franz nekula berichtete in seiner pressekonferenz auch ueber den derzeitigen stand der untersuchungen ueber die ursache des stadtbahnunfalls in der station schwedenplatz. wegen der arbeiten fuer die umstellung der stadtbahn auf u-bahn-betrieb ist die strecke zwischen karlsplatz und schottenring signalmaessig seit etwa sechs wochen in vier blockabschnitte geteilt worden. die zuege werden von abschnitt zu abschnitt sozusagen "weitergegeben". ist ein blockabschnitt frei, so betaeigt der blockwaerter ein signal, mit dem er den jeweils vor ihm liegenden streckenabschnitt freigibt. nach angaben des fahrers des unfallzuges, die auch von einem zeugen bestaetigt wurden, stand das signal fuer den abschnitt landstrasse-schwedenplatz auf gruen. diese aussage wird auch durch die bisherigen technischen untersuchungen erhaertet. haette das signal naemlich rot gezeigt, waere der zug automatisch gebremst worden. nach einem - auf grund der dienstvorschriften moeglichen - eventuellen weiterfahren nach zwei minuten halten haette der zug nicht schneller als 15 stundenkilometer fahren koennen, was aber der fall war. die bisherigen untersuchungen ergaben, dass die technischen einrichtungen funktionierten. der blockwaerter am schwedenplatz gab allerdings an, das signal nicht auf gruen gestellt zu haben. ohne den gerichtlichen untersuchungen vorzugreifen, ist daher eine endgueltige aussage ueber die ursache des unfalls nicht moeglich.

der stadtbahnverkehr wird voraussichtlich in den mittagsstunden wieder aufgenommen werden koennen. (ger) (forts)

k o m m u n a l :

=====

einigung ueber pflegegebuehrenersaetze

16 wien, 10.8. (rk) die gemeinde wien und die wiener gebietskrankenkasse einigten sich donnerstag ueber die in den naechsten zwei jahren von der gebietskrankenkasse in wiens spitaelern zu zahlenden pflegegebuehrenersaetze. finanzstadtrat hans m a y r und der obmann der wiener gebietskrankenkasse, abg. z. nr. karl s e k a n i n a , werden den beschlussfassenden organen folgende regelung vorschlagen: die gebietskrankenkasse zahlt fuer 1978 einen pflegegebuehrenersatz von taeglich 514 schilling gegenueber bisher 464 schilling. die erhoehung von 10,84 prozent ergibt sich aus der differenz der einnahmen aller oesterreichischen krankenkassen im jahre 1977 und einer schaeztung der einnahmen fuer 1978. der wert von 514 schilling wird zunaechst vorlaeufig festgelegt, da eine genaue berechnung erst nach der kenntnis der tatsaechlichen einnahmen fuer 1978 moeglich ist. analog zu dieser regelung wird die wiener gebietskrankenkasse fuer das jahr 1979 einen prozentsatz der erhoehung bekanntgeben, der sich wiederum aus der differenz der einnahmen aus 1978 und der vorlaeufigen schaeztung fuer 1979 ergibt.

weiter wird die gemeinde wien fuer ambulanzleistungen fuer 1978 ein pauschale von 78 millionen, fuer 1979 ein pauschale von 86 millionen erhalten. der stadttarif fuer transportkosten des rettungs- und krankenbefoerderungsdienstes wird rueckwirkend ab 1. jaenner 1978 von 364 schilling auf 385, ab 1. jaenner 1979 auf 408 schilling erhoehrt. (sei)

10. august 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1959

l o k a l :

=====

in wien staendige kontrolle von muscheln

14 wien, 10.8. (rk) zur meldung vom auftauchen giftiger dosen-
muscheln in linz stellt das wiener marktamt fest, dass seine organe
sowohl von den importen auslaendischer muscheln staendige proben
ziehen, aber auch sonst regelmaessig kontrollen so wie bei allen
anderen lebensmitteln durchfuehren. es besteht also fuer die wiener
bevoelkerung kein grund zur beunruhigung. (wfz)

1138

L o k a l :

=====

stadtbahnunfall schwedenplatz: menschliches versagen

wien, 10.8. (rk) eindeutig menschliches versagen war ursache eines stadtbahnunfalls, der sich donnerstag frueh in der station schwedenplatz ereignete: um 5.50 uhr prallte ein in richtung heiligenstadt fahrender zug auf einen in der station stehenden vorderzug. dabei entgleisten mehrere wagen und mussten von der feuerwehr, die 50 mann einsetzte, zum teil mit schneidbrennern getrennt werden. fuer die fahrgaeste in den 16 wagen, die nur schwach besetzt waren, verlief der unfall relativ glimpflich. wohl mussten 11 personen, darunter ein sechs monate altes kind, in spitaeler eingeliefert werden. nach ambulanter behandlung von prellungen und schuerfungen - das kind hatte eine schaedelprellung erlitten - konnten jedoch alle wieder entlassen werden. waehrend der aufraeumungsarbeiten fuehrten die verkehrsbetriebe zwischen meidling und schottenring einen schienenersatzverkehr mit zweielf autobussen. um 11.52 uhr konnte der fahrplanmaessige betrieb wieder aufgenommen werden.

kurz nach mittag konnte auch die unfallsursache eindeutig geklaert werden: wegen der arbeiten fuer die umstellung der stadtbahn auf u-bahn-betrieb ist die strecke zwischen karlsplatz und schottenring in vier blockabschnitte geteilt. die freigabe der einzelnen blockabschnitte erfolgt durch blockwaerter. der fuer den streckenabschnitt landstrasse - schwedenplatz zustaeendige bedienstete hat zugegeben, dass er die signalanlage auf "gruen" stellte, obwohl sich der vorderzug noch in der station schwedenplatz befand. (and)

++++